

# Spannende Prüfungsjagden 2023

Am Samstag, 22. Juli 2023, hat die Regionalgruppe Graubünden des Schweizer Laufhunde Clubs zur ersten von vier Prüfungsjagden eingeladen. Die ersten beiden finden traditionellerweise im Bündner Oberland statt, am 22. und 23. Juli. Am Samstag waren neun Hundeführer mit ihren Hunden anwesend, am Sonntag waren es sieben Hundeführer mit ihren Hunden.

Bei den Prüfungsjagden steht die Arbeit des Laufhundes im Vordergrund, deshalb werden die gejagten Hasen durch mitgebrachte Beobachter bestätigt – das heisst, es wird kein Hase geschossen oder durch unsere Hunde verletzt. Damit dies auch in einem gerechten Rahmen unter den Hundeführern abläuft, wurden die Leistungsrichter und die Prüfungsgebiete per Los gezogen. Zudem wurde noch je ein Beobachter, welcher nicht der eigene war, ausgewählt. So gingen dann die Teams los und versuchten zwischen 7.15 Uhr und 11.30 Uhr ihr Glück.

Das Wetter spielt bei unseren Prüfungsjagden eine sehr wichtige Rolle, im Bündner Oberland war der Samstagmorgen nach einer durchregneten Nacht sicher nicht optimal für unsere Hunde. Trotzdem konnten am Samstag sechs und am Sonntag, an dem es in der Nacht auch nochmals regnete, vier Hunde klassiert werden – das ist eine super Leistung unserer Hunde!

Die Hundeführer und die Leistungsrichter stehen für die Auslosung der Gebiete bereit.



Bilder: zVg

Mit der Hündin von Roberto Fiscalini konnte ein Hund das Punktemaximum von 140 Punkten erreichen – herzliche Gratulation, das habt ihr super gemacht! Es muss aber auch die Hündin von Josef Cadruvi erwähnt sein, sie hat sich mit ihrer konstanten Leistung an beiden Tagen unter die erfolgreichsten drei Hunde gekämpft, auch hier herzliche Gratulation, es ist eine super Leistung.

Am Samstag, 5. August, und am Sonntag, 6. August, stand dann das Prüfungsjagen im Engadin an. Um es gleich vorwegzunehmen: die meteorologischen Bedingungen waren mehr als nur schlecht und für unsere Hunde also nicht optimal – es gab viele Niederschläge und erst am Sonntag im Verlauf des Morgens kam die Sonne wieder zum Vorschein. Aber was soll's? Die Jagd und das Prüfungsjagen spielen sich im Freien ab und da ist es

für alle gleich. Neu war dieses Jahr auch der Besammlungsort – wir trafen uns in Scuol beim Gemeindegewerkhof. Von dort aus begaben sich am Samstag elf Hundegespanne und am Sonntag zwölf Hundegespanne ins Prüfungsgebiet. An den beiden Tagen konnten je sechs Gespanne eine Jagd vorweisen, das heisst, dass der Hase jeweils bestätigt werden konnte und sich der Hund auf seiner Spur befindet.

Auch hier im Engadin konnte sich ein Hund das Punktemaximum von 140 Punkten sichern, die Hündin von Walter Jäger liess sich von den widrigen Umständen nicht beirren und lieferte eine perfekte Leistung ab und bekam zu Recht die maximale Punktzahl – super Leistung und herzliche Gratulation!

Ein spezieller Dank muss hier an dieser Stelle auch an Marino Duschén gerich-



Die drei Erstklassierten vom 23. Juli (vlnr): Derungs Peter mit Diana Jägerhüttli Waldegg, 134 Punkte, 2. Rang; Fiscalini Roberto mit Argo Fiscalinis, 140 Punkte, 1. Rang; Cadruvi Josef mit Breida vom Birchwald, 128 Punkte, 3. Rang.



Die drei Erstklassierten vom 22. Juli (vlnr): Bruno Derungs mit Enza de la Métairie des Pic, 130 Punkte, 2. Rang; Trevisian Luciano mit Linda Piumogna, 131 Punkte, 1. Rang; Cadruvi Josef mit Breida vom Birchwald, 111 Punkte, 3. Rang.

**Unten:** Die drei Erstklassierten vom 5. August (vlnr): De Guido Davide mit Aica Steinegg, 138 Punkte, 2. Rang; Jäger Walter mit Electra Strom of Hunter's Enigma, 140 Punkte, 1. Rang; Andri Guido mit Ariana da Chavradüra, 123 Punkte, 3. Rang.



**Oben:** Die drei Erstklassierten vom 6. August (die drei Gespanne links im Bild, vlnr): Alini Gian-Reto mit Sàisa de Champ Ferret, 127 Punkte, 2. Rang; Demonti Jon mit Caja de la Spinatscha, 133 Punkte, 1. Rang; Fridli Hans mit Coco von der Hasenbracke, 126 Punkte, 3. Rang.

tet sein, der mit seiner Vorbereitung wesentlich für das Gelingen dieser beiden Anlässe beigetragen hat und leider als Prüfungsleiter ausscheiden wird. Renato

Gadient, der kurzfristig eingesprungen ist und eine grossartige Arbeit abgeliefert hat, damit wir die Prüfungsjagden durchführen können, gilt unser Dankeschön

ebenso wie auch der Wildhut und dem Amt für Jagd und Fischerei, welche uns immer super unterstützen. ■ SILVIO ENKERLI

## LAUFHUNDECLUBS DER ZENTRALSCHWEIZ

# 43. Schweissprüfung des SLC Z

Am Sonntag, den 16. Juli 2023, führte der Laufhundclub der Zentralschweiz die jährliche Schweissprüfung unter der Leitung des Prüfungsleiters Walter Gisler durch. Zur Vorbereitung wurden drei Übungen in drei verschiedenen Gebieten durchgeführt, um die Hunde und die Hundeführer zu trainieren. Die Übungen wie auch die Prüfung werden nach den Reglementen der SKG / AGJ / TKJ durchgeführt.

Das Wetter spielte auch mit, war doch am Vortag beim Legen der Fährten schönes Wetter. In der Nacht und am Morgen regnete und gewitterte es, so dass für die Prüfung ideale Verhältnisse entstanden. Es wurden zwei 1000-m- und zehn 500-m-Fährten vorbereitet. Nach der Richtersitzung begrüsst der Prüfungsleiter frühmorgens die Richter und die Richterin, Richteranwälter und Revierführer sowie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Es wurde eine Chipkontrolle und die Auslosung der Fährten vorgenommen.

Vier Gespanne haben die Prüfung nicht bestanden, je zwei auf der 1000-m- und der 500-m-Fährte. Die Prüfung über 500 m haben folgende Gespanne erfolgreich bestanden: Troxler Hugo mit Alma,

Jura Laufhund, vom Zwinger Burg Nüegg (FCI); Härtsch Felix mit Bachus, Luzerner Laufhund, vom Zwinger Chlaridenfirn; Häusler Hubert mit Una, Deutscher Wachtel, vom Zwinger Landstreichers; Müller Stefan mit Alpha, Gordon Setter, vom Zwinger Gordonnordwest; Schön Peter mit Jack, DJT, vom Zwinger Bollrain; Bütler Roger mit Luna Bara, Luzerner Laufhund, vom Zwinger Chlaridenfirn; Burchard Georg mit Dyva, Luzerner Laufhund, vom Zwinger Eyengrund; Stadler Bruno mit Aika, Kleiner Münsterländer, vom Zwinger Schächbelerwald; Häusler Stefan mit Cooper, Brandlbracke, vom Zwinger Jagdbauer.

Den erfolgreichen Gespannen wurde herzlichst gratuliert und das entsprechende Diplom übergeben. Zum Schluss richtete Walter Gisler einen herzlichen Dank an die Behörden und an die Korporation für die Bewilligung, dem Lieferanten des Schweissmaterials, allen Richtern und der Richterin, den Festwirten, allen Helfern und Helferinnen, die zum guten Gelingen der Prüfung beigetragen haben.

Ein ganz spezieller Dank ging an die Firma Biberbau AG für die alljährliche Zu-Verfügung-Stellung der Infrastruktur. ■

ARMIN ZWEIFEL

